

USA SÜD STAA TEN

NEW ORLEANS



Fahr von Dunstbergen an Endlosstrände
Das sieht doch aus wie im Film!
Dein Soundtrack: Blues, Jazz & Country

Reisen mit

**Insider
Tipps**

wöhnprogrammen inklusive Sauna und sie mit Massagen, Peelings sowie Mani- und Pediküre. *Mo-Fr 9-19, Sa 9-17 Uhr | 933 Dougherty Rd. | Tel. 803 6 42 52 52*

BEAUFORT

(III L3) Selbst größere Nachbargemeinden nennen sie „Queen of the Sea Islands“: Die Geschichte hat es in vielerlei Hinsicht gut mit Beaufort (13 100 Ew.) gemeint.

Große Veranden und knorrige, Schatten spendende Bäume, ein Gang durch das historische Viertel *Old Point* vermittelt einen Eindruck von der Zeit, als der Cotton noch König war. Vom Bürgerkrieg verschont geblieben, präsentiert sich der Stadtkern der zweitältesten Stadt South Carolinas mit herrschaftlichen *southern mansions*, Palmen und Eichen.

Das Blau der Beaufort Bay stets vor Augen, ist das ruhige, 1711 gegründete Städtchen die ideale Basis zum Erkunden der Umgebung. Der wohl schönste Ort für einen romantischen Abendspaziergang ist wohl der rund 500 m lange *Port Royal Boardwalk* über die Marschen des Beaufort River.

SIGHTSEEING

RECONSTRUCTION ERA NATIONAL HISTORIC PARK SOUTH CAROLINA

Auf Initiative von Präsident Barack Obama wurden im Beaufort County vier für die turbulente Zeit nach dem

Bürgerkrieg wichtige Orte als *National Monuments* ausgewiesen. Sie erinnern an die von freigelassenen Sklaven gegründeten Dörfer und Schulen und die um 1890 beginnende Segregation. Das Besucherzentrum des Parks im **Beaufort History Museum**, einem festungsähnlichen Ge-

bäude wie eine Kulisse aus **Lawrence von Arabien** und mit dunklen, **Schatten spendenden Bogengängen**. Es erinnert auch mit historischen Fotos an diese Zeit (*The Arsenal | Mo-Sa 9-16 Uhr | Eintritt \$ 5 | 713 Craven Street | ⌚ 45 Min.*). Zum Reconstruction Park gehört u. a. auch noch das Penn Center auf St. Helena Island (s. S. 51).

INSIDER-TIPP
Echt cool,
vor allem bei
Hitze

JOHN MARK VERDIER HOUSE 🏠

Einblick in den Alltag der wohlhabenden Baumwollfarmer bieten drei permanente Ausstellungen im schönen, 1804 im Federal Style erbauten Gebäude. *Mo-Sa 10.30-16 Uhr | nur geführte Touren, ⌚ 30 Min. | Eintritt frei | 801 Bay Street*

ESSEN & TRINKEN

SALTUS RIVER GRILL

Karamellisierte Kammuscheln, *blackened catfish* („geschwärzter“ Wels): Marktfrischer Fisch und Meeresfrüchte sind die eine Spezialität des besten Restaurants am Platz. Die Terrasse mit Blick auf den Beaufort River ist die andere. *Tgl. ab 17 Uhr | 802 Bay Street | Tel. 843 3 79 34 74 | saltusriverrgrill.com | €€-€€€*

SHOPPEN

An der parallel zum Fluss verlaufenden *Bay Street* warten Dutzende moderner kleiner Läden und Boutiquen in alten Gemäuern und bieten dir unterhaltsames Einkaufen mit Kaffeepause zwischendurch.

SPORT & SPASS

Raus aus dem Auto und rein ins Kajak, die Flüsse, Salzmarschen und Creeks mit ihren Delphinen warten! Anbieter: *Beaufort Kayak Tours* | Halbtagestouren \$ 50 | Tel. 843 525 08 10 | beaufortkayaktours.com

AUSGEHEN & FEIERN

Livemusik und Schwofen gibt's in Beauforts Kneipen nur am Wochenende. Eine gute Adresse ist das für seine Daiquiris und Karaoke Nächte bekannte *Wet Willie's* (217 *Boundary Street* | Facebook: *Wet Willie's Beaufort*).

JENSEITS VON AMERIKA

Kannst du etwas mit „beat on ayun“ anfangen? Oder mit „sho ded“? Ein „beat on ayun“ (beat-on-iron) ist ein Mechaniker, ein „sho ded“ (sure dead) ein Friedhof. Im Beaufort-Distrikt sprechen noch rund 9000 Afroamerikaner Gullah. Es basiert auf dem elisabethanischen Englisch, die Aussprache hingegen ist weitgehend afrikanisch. Angeblich ist der Name eine Verballhornung von Angola. Die

RUND UM BEAUFORT

4 LOWCOUNTRY

55 km von Beaufort nach Hilton Head Island, 50 Min. mit dem Auto

Bis in die 1950er-Jahre hatte Amerika das sogenannte Lowcountry, die Hilton Head Island, Beaufort und Charleston umfassende Küstenregion, vergessen. Den hier lebenden Gullah, Nachfahren afrikanischer Sklaven, half die Abgeschiedenheit, ihre eher afrikanische als amerikanische Sprache und Kultur zu bewahren (s. Kasten). Inzwischen haben exklusive Resorts die Strände unter sich aufgeteilt. Die Gemütlichkeit ist der Region trotzdem nicht abhandengekommen.

Bootstouren führen durch die artenreichen Feuchtgebiete im *ACE Basin* und zu historischen Plantagenhäusern. Du kannst die naturbelassene Flussmündung aber auch per Kanu und Kajak erkunden. [☞ L4-5](#)

Vorfahren der Gullah kamen zwischen dem 17. und frühen 19. Jh. aus West- und Zentralafrika nach Amerika. Auf den Plantagen der vorgelagerten Sea Islands arbeiteten sie, vom Festland isoliert, auch nach der Sklavenbefreiung in Eigenregie weiter und retteten so ihre Traditionen in die Gegenwart. Heute gelten die Gullah als die „authentischste“ afroamerikanische Gruppe der USA.

5 ST. HELENA ISLAND

15 km von Beaufort entfernt,
15 Min. mit dem Auto

Die größte der *Sea Islands* ist ländlich geblieben. Einst schufteten Sklaven hier auf Reisplantagen. Die meisten der rund 9000 Insulaner sind ihre direkten Nachfahren und nennen sich Gullah. In ihrer Kultur sind viele Sitten und Gebräuche aus Zentral- und Westafrika erhalten geblieben. Sehenswert ist das *Penn Center* (Mo-Sa 11-16 Uhr | penncenter.com): Das inoffizielle Zentrum der Gullahkultur wurde 1862 als erste Schule für befreite Sklaven eröffnet. Bis heute ist es eine Fortbildungsstätte.

INSIDER-TIPP

Afrikanisch verwurzelt

Das angeschlossene **York W. Bailey Museum** informiert über

die Gullah, ihre Sprache und Volkskunst (Di-Sa 9-16 Uhr | Eintritt \$ 7 | ⌚ 1 Std.). 📍 L3-4

6 HUNTING ISLAND STATE PARK 🌴

30 km von Beaufort entfernt,
25 Min. mit dem Auto

Der knapp 5 km lange, von subtropischem Dschungel und verknotetem Gestrüpp umgebene, sacht abfallende Sandstrand der Insel ist ein Urlaubstraum. Hunting Island zeigt, wie die *Sea Islands* vor der Ankunft der Europäer aussahen. Ein 6,4 km langer Plankenweg führt mitten hindurch, ein anderer erschließt die von exotischen Vogelarten belebte Marsch. Einen schönen Überblick bietet dir nach 167 Stufen der 1859 errichtete Leuchtturm (*Hunting Island Lighthouse* | tgl. 6-18 Uhr | Eintritt \$ 5). 📍 L4



Per Kutsche wird die Charleston-Zeitreise so richtig stilecht!

CHARLESTON

(📍 L3) Schon die Lage spricht für die legendäre Südstaatenschönheit ★ Charleston. Nach Myrtle Beach und Savannah sind es jeweils nur anderthalb Autostunden.

Charleston ist eine echte Zeitmaschine. Sklavenaufständen, Bürgerkrieg und Hurrikans zum Trotz versprüht die älteste Stadt South Carolinas (135 000 Ew.) noch immer Südstaatencharme. Kanonen, Pferdedroschen (für Touristen) und Friedhöfe verateten Geschichte en masse: Allein in der nur 10 km² großen Altstadt stehen 1500 historische Gebäude!

1670 gegründet, war Charleston um 1750 bereits die größte Hafenstadt südlich von Philadelphia. Heute zählt



Ein Regenbogen aus Häusern: die Rainbow Row

Hightech: Google hat hier eine Niederlassung.

SIGHTSEEING

DRAYTON HALL

Die bis 1742 erbaute Residenz blieb im Bürgerkrieg als einziges der Plantagenhäuser unversehrt. Ungeschminkt und ungeliftet, präsentiert sie sich den Besuchern so, wie sie einst von den Draytons verlassen wurde. *Tgl. 8.30–17 Uhr | geführte Touren alle 30 Min. | Eintritt \$ 32 | 3380 Ashley River Road | 21 km nordwestlich des Stadtzentrums | 🕒 1 Std.*

CHARLESTON MUSEUM 🏛️

Untergebracht in einem bunkerähnlichen Klotz, geht das bereits 1773 gegründete Stadtmuseum u. a. der Rolle Charlestons während des Unabhängigkeitskriegs nach. *Mo–Sa 9–17, So 12–17 Uhr | Eintritt \$ 12 | 360 Meeting Street | charlestonmuseum.org | 🕒 45 Min.*

SOUTH CAROLINA AQUARIUM 🐠

In riesigen Behältnissen wurden hier alle für den Südosten der USA typischen Unterwasserlandschaften reproduziert und mit über 500 Arten bevölkert. Wie die Unterwasserfauna und -flora gepflegt wird, erfahrt ihr auf der „Behind the Scenes Tour“. *März–Aug. tgl. 9–17, sonst 9–16 Uhr | Erwachsene \$ 30, Kinder (3–12 J.) \$ 23, am besten online kaufen | 100 Aquarium Wharf*

DENMARK VESEY HOUSE

Das kleine weiße Holzhaus erinnert an ein düsteres Kapitel der Stadtgeschichte. Bis 1822 soll hier der Handwerker Denmark Vesey gelebt haben, ein Sklave aus der Karibik, der sich mit einem Lotteriegewinn freigekauft hatte. 1822 plante er einen Aufstand, bei dem die 6000 Sklaven der Stadt befreit werden und nach Haiti gelangen sollten. Vesey und 34 weitere Verschwörer wurden jedoch verraten und öffentlich gehängt. Neuere Forschungen legen inzwischen nahe, dass Vesey eventuell einige Häuser weiter gelebt hat. *56 Bull Street*

OLD SLAVE MART MUSEUM

Die Türen dieses Hauses sind dunkelblau – Mitglieder der Gullahgemein-



de verwenden diese Farbe zur Abwehr böser Geister. Hinter den Türen des 1859 erbauten Hauses mit dem hangarähnlichen Tor wurden Sklaven versteigert. *Mo-Sa 9-17 Uhr | Eintritt \$ 7 | 6 Chalmers Street | ☺ 30 Min.*

OLD EXCHANGE & PROVOST DUNGEON 🏰

Das 1767 als Warenlager und Zollgebäude am Hafen gebaute Haus mit den für den Palladianismus typischen Rundbogenfenstern und -toren hat dramatische Geschichte erlebt. In den Kerkergewölben darunter saßen einst Gesetzlose und berüchtigte Piraten ein. Spannend inszeniert, ist dies vor allem ein Ziel für Familien. *Tgl. 9-17 Uhr | Eintritt \$ 10, Kinder (6-12 J.) \$ 5 | 122 East Bay Street | ☺ 30 Min.*

RAINBOW ROW

Nur einen Häuserblock vom Waterfront Park aus landeinwärts befinden sich diese aus dem 18. Jh. stammenden, in allen Regenbogenfarben leuchtenden Reihenhäuser. Die in den 1930er-Jahren restaurierten Gebäude beherbergten einst die Läden und Kontore der Kaufmannschaft der Stadt. Vor allem spätnachmittags ein lohnender Fototermin! *83-107 East Bay Street*

NATHANIEL RUSSELL HOUSE

Dieses Schmuckstück wurde 1808 für den im Reis- und Indigohandel reich gewordenen Nathaniel Russell gebaut. Die elegante Ornamentik und besonders die drei Etagen verbindende, frei schwebende Wendeltreppe machen es zu einem der schönsten im